



Verfachungsstimmung bei der öffentlichen Sitzung des Elterrats unserer Hochschule am 11. 11. - nicht 11 Uhr 11.

### Zum Nachdenken

- Ein Gramm Taktgefühl erspart ein Kilo Baldrian.
- Wer lähli behandelt wird, ist leicht verknüpft.
- Mancher versteht es, dreimal soviel über seine Arbeit zu reden, als über diese zu sagen wäre.
- Um gute Taten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, ist es am besten, sie zu wiederholen.

Kulturgruppen stellen sich vor: Rezitationszirkel

## Junge Leute - heute

Unter diesem Motto stand das erste abendfüllende Programm wie auch die gesamte Arbeit des Rezitationszirkels unserer Hochschule seit seiner Neugründung zu Beginn des Studienjahres 1973/74.

Gedichte und kurze Prosatexte, meist junger Autoren unserer Republik, wurden von den Zirkelmittgliedern unter Leitung der Kollegin B. Langhoff, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Sektion EF, ausgearbeitet und in vielen Proben erarbeitet. Darunter auch einige Texte aus der Anthologie „Junge Leute - heute“ von ihrem Leben und ihrer Arbeit im Zirkel berichten.



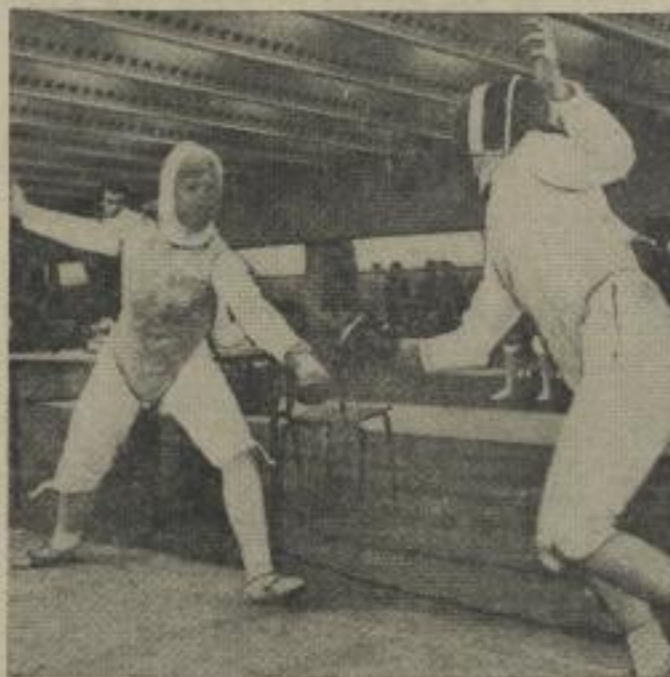
## HSG TH-Sektion Fechten erwarb hohes Ansehen

Im 23. Jahr unserer Republik können die Mitglieder unserer Sektion auf eine stützige Entwicklung zurückblicken. Bedingt durch den ständigen Abgang von guten Fechtern nach ihrem planmäßigen Ausscheiden aus der Hochschule verließ die Entwicklung unserer Sektion nicht immer ruhigen Gang, aber ständig vorwärts.

Heute hat sich die Sektion bereits ein hohes Ansehen an der Hochschule, beim Deutschen Fechtverband der DDR und beim Präsidium für Hoch- und Fachschulsport der DDR, Fachgruppe Fechten, erworben. Unsere Sektion hat 53 Mitglieder, die zweimal wöchentlich unter Leitung des Dipl.-Sportlehrers Karl Kerstenhan in der Jahnhause Friedrich-Engels-Straße 87 trainieren.

Die Trainingszeiten sind: Montag 19.30 bis 21 Uhr, Mittwoch 18.30 bis 20.30 Uhr.

Sportfreund Kerstenhan besitzt eine langjährige fechterische Praxis und ein hohes fechttheoretisches



Wissen, wovon die Sportler unserer Sektion beim Training in hohem Maße profitieren. Seine fechtwissenschaftlichen Arbeiten bilden nicht nur in unserer Sektion die Grundlage für die Ausbildung junger Fechter.

Bei der Durchführung und Organisation des Trainings wird Herr Kerstenhan besonders durch die Sportfreunde Höber, Polster und Rissen unterstützt, die alle die Übungsleiterstufe III besitzen.

Die Sektionsleitung ist bestrebt, viele Sportler in den Trainingsbetrieb einzubeziehen. Insgesamt erwarben zwölf Sportler den Übungsleiterausweis der Stufen I bis 3, zehn Sportfreunde besitzen die Kampfrichterbefähigung und einer die Abnahmeberechtigung für das Sportabzeichen.

Der Beweis eines guten Trainings wird immer an den Wettkämpfen geführt. Hier gilt es, eine gute Breite und Qualität der Fechttausbildung nachzuweisen.

Ein besonderes Augenmerk schenken wir den Turnieren, die an unserer Hochschule bereits zu einer guten Tradition geworden sind. Hier ist als erstes das Pokalturnier zu Ehren des Gründungstages der SED im April eines jeden Jahres zu nennen, zu dem in den vier Waffenarten (Damen-Florett, Herren-Florett, Degen und Säbel) die besten 36 Fechter der DDR - ausgenommen Clubsportler - starten dürfen. In diesem Jahr nahm daran erstmals eine Mannschaft der Baumann-Hochschule Moskau teil, mit der wir seit mehreren Jahren sportliche Kontakte pflegen.

Die Pokale, die von der FDJ-Kreisleitung unserer Hochschule gestiftet wurden, sind sehr beehrt, so daß sich selbst DDR-Meister darum bewerben. Unsere Fechter konnten zu diesen Turnieren immer recht gut abschneiden. Mehrere Pokale wurden bis jetzt erkämpft. Besondere

Anerkennung verdient die Leistung Jürgen Liebichs, dem es als einzigem gelang, den Pokal im Säbelfechten zweimal hintereinander zu gewinnen. Tradition wurden auch die Turniere zwischen den Mannschaften der Universitäten Greifswald, Hostock, Berlin, Halle, Jena und unserer Hochschule. An unserer Hochschule wird dieses Turnier im Oktober des nächsten Jahres erstmals als Werner - Seelenbänder - Gedankturnier ausgeschrieben.

Auf Grund der führenden Rolle unserer Sektion im Seniorenbereich innerhalb des Bezirks wurden die Bezirksmeisterschaften in den letzten Jahren an unsere Sektion vergeben. In diesem Jahr holten wir die Mannschaftsmittelteil im Herrenflorett und Degen. Eine Reihe zweiter und dritter Plätze vervollständigte die Erfolgsbilanz. Ein besonderes Augenmerk schenken wir seit dem Bestehen unserer Sektion den Studentenmeisterschaften, deren letztes von unserer Hochschule ausgerichtet wurde. Mehrere Finalplätze und darunter ein zweiter Platz konnten dort belegt werden.

Außer diesen Veranstaltungen beteiligten wir uns an den Republikmeisterschaften und führten eine Reihe von Freundschaftsturnieren durch, so daß ein reger Wettkampfbetrieb herrscht. Die aktive Mitarbeit und Einsatzbereitschaft aller Sportler der Sektion sind notwendig, um alle gestellten Aufgaben mit Erfolg zu erfüllen.

Die Organisation und Durchführung großer Wettkämpfe sowie das Erreichen der guten sportlichen Erfolge in den letzten Jahren sind auf die verstärkten Anstrengungen unserer Fechter und auf eine verbesserte Leistungstätigkeit unserer Sektion zurückzuführen. Dabei hat sich die Tatsache, daß viele Leistungsmittel ihrer Ausbildung abgeschlossen haben, auf die Stabilität der Zusammenarbeit der Leitung und somit die Leistungstätigkeit sehr positiv ausgewirkt.

Reinhard Briller SG TU/4  
Andreas Höber,  
Sektion Maschinen-Basement

### Der Wolf und der Esel

Der Wolf zum ersten Mal den Esel sieht,  
der schwer beladen, seinen Weg nicht  
bewundernd lobt der Wolf des Esels Kraft,  
wemnt der seine Last zu spielend schafft.

„Warum bewunderst, Wolf, du mich so sehr?  
Suchst du denn nicht, mir ist die Last zu schwer!  
Die schwere Arbeit bringt mich bald ins Grab,  
kaum, Niemand und niemand mir Heber ab!“

„Ach, so ist es mit seiner Kraft bestellt,  
ich werd' ihm helfen“, denkt der Wolf, und fällt  
dem Esel auf den Rücken, wirft ihn um  
und schlägt die Fänge gierig in die Kehle.

Der arme Esel, ach, wie war er dumm,  
dem Wolf zu sagen, daß die Kraft ihm fehle.

Wolfgang Göpfert

### Unsere „Lachkartenstanzer“

Am 12. November stellte sich unser Laienkarrett „Die Lachkartenstanzer“ mit seinem 3. Programm „Spottprämiere“ vor.

Das Kollektiv hat das Jahr der Vorbereitung auf das mit Sport, Witz und feiner Ironie gewürzte neue Programm gut genutzt.

5 Ensemblemitglieder bestreiten den überwiegenden Teil des Programms mit eigenen Texten. Die Darbietungen fanden ein begeistertes Publikum.

Neben allen anderen überzeugten besonders Felicitas Siegel in „Hau-berlebe“ von Petersdorf und Peter Nitsche (unser Bild links) als Postobersekretär in der Auseinandersetzung mit der zunehmenden Technisierung im Postbetrieb.

Wir wünschen den „Lachkartenstanzern“ bei künftigen Auftritten viel Erfolg und ebenso aufgeschlossene Zuhörer wie zur diesjährigen Premiere.

Berichtigung: Im „HS“ Nr. 21 Seite 1, 3. Abschnitt, 3. Zeile des Artikels „Freundschaft und Zusammenhalt...“ muß es heißen „Der Partnerhochschulen...“

Am 3. Dezember findet um 20 Uhr in der Mensa, Reichenhainer Straße 15 in einer Veranstaltung des FDJ-Studentenklubs der GO Fertigungsprozesse/Fertigungsmittel ein Liederabend mit Kurt Demmler statt.

### Beim Stadtbummel fotografiert

Auf der Terrasse vor dem Eingang zum Großen Foyer der Stadthalle erhebt sich die 4 m hohe Gruppenplastik

### „Würde, Schönheit und Stolz der Menschen im Sozialismus“

Das Kunstwerk von Prof. Gerd Jaeger ruft die Worte Goethes in uns wach: „Ein Mensch - wie stolz das klingt!“

## NEU BEI DIEZ

### Einführung in die politische Ökonomie des Sozialismus

Von einem Autorenkollektiv  
Herausgeber: Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED  
Dietz Verlag Berlin, 1974, 508 Seiten mit 28 Abbildungen und 34 Tabellen, Pappband, 5,80 Mark

Ausgehend von den Grundlehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus, den Beschlüssen des XXIV. Parteitages der KPdSU und des VIII. Parteitages der SED, werden in der vorliegenden „Einführung in die politische Ökonomie des Sozialismus“ Grundkenntnisse der ökonomischen Lehre von Marx, Engels und Lenin und ihrer bewußten Ausnutzung durch die Wirtschaftspolitik der SED vermittelt.

Die fünf Hauptabschnitte des Buches umfassen: die politische Ökonomie des Sozialismus und der Übergang von Kapitalismus zum Sozialismus; die sozialistische Produktionsweise und die ökonomischen Gesetze des Sozialismus; die Leitung der sozialistischen Volkswirtschaft und die Ware-Geld-Beziehungen; den sozialistischen Reproduktionsprozeß, das sozialistische Weltsystem und den Übergang zu Kommunismus. Die Autoren erläutern allgemeinverständlich alle grundlegenden Kategorien der politischen Ökonomie des Sozialismus. Besonders hervorzuheben ist, daß in den einzelnen Abschnitten immer wieder die Verbindung von ökonomischer Theorie, Wirtschaftspolitik und Wirtschaftspraxis deutlich gemacht wird.

Im Zirkel des Parteilahrsjahres für die Aneignung marxistisch-leninistischer Grundwissen werden im Studienjahr 1974/75 Grundfragen der politischen Ökonomie des Sozialismus behandelt.

Das Buch enthält zahlreiche Tabellen und Abbildungen, die den Text ergänzen und anschaulich machen.

### Redaktionsschluß für diese Ausgabe war 15. 11. 1974

### Hochschulspiegel

Dipl.-Math. K. Schreiber, verantwortlicher Redakteur, W. Müller, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, L. Berunek, Dr. Bittner, Dipl.-Sportlehrer G. Haack, Dipl.-Ing. H. Hauer, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Major W. Höfer, Dipl.-Ing. M. Kirchner, K. Kunath, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, H. Müller, R. Neubert, Dr. K. Richter, Dr. G. Schütte, Dr. E. Weststättner, K. Weber, FDJ-Redaktion: E. Kiemann

Herausgeber: SED-Hochschulparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 123 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt.

1997